



Bayerischer Leichtathletik-Verband



Aschaffenburg

LEICHTATHLETIK-KREIS



BAYERISCHER
UNTERMÄIN

ALLES WAS
ZUKUNFT
BRAUCHT



Miltenberg

Aufbau der **Organisation** nach **1945**

Bezirks- bzw. Kreisvorsitzende

Bezirks- bzw. Kreisvorstandschaften

Leichtathletik-Kreis Bayerischer Untermain

Entwicklung ab 1945/46

Aus einem Bezirk wird ein Kreis

Der Wechsel der Bezeichnungen von „Bezirk“ in „Kreis“ dürfte zu Beginn des Jahres 1958 vorgenommen worden sein. Auf dem Verbandstag des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) in München am 18./19.01.1958 wurde berichtet, dass die Kreise in Bezirke umbenannt wurden¹. Der Bayerische Leichtathletik-Verband (BLV) hat sich angeschlossen. Im Bericht von der Waldlaufmeisterschaft in Mömlingen am 09.03.1958 wird die Bezeichnung „Kreiswaldlaufmeisterschaft“ verwendet². Am 23.03.1958 wurde in Schweinfurt die unterfränkische Bezirkswaldlaufmeisterschaft durchgeführt³.

Das Kreisgebiet

Der Leichtathletik-Kreis Bayerischer Untermain gehört zum Leichtathletik-Bezirk Unterfranken. Er (der Leichtathletik-Kreis) umfasst das Gebiet des BLSV-Sportkreises Aschaffenburg (Stadt Aschaffenburg und Landkreis Aschaffenburg) und des BLSV-Sportkreises Miltenberg (Landkreis Miltenberg). Die vier Vereine TUS 1890 Frammersbach, TV Gut-Heil Hasloch, TSV Jahn Kreuzwertheim 1922 und TSV Wiesthal 1921 vom westlichen Rand des BLSV-Sportkreises Main-Spessart (Landkreis Main-Spessart) haben sich für die Zugehörigkeit zum Leichtathletik-Kreis Bayerischer Untermain entschieden⁴.

Eine neue Bezeichnung

Der Antrag des Wechsels der Bezeichnung von „Leichtathletik-Kreis Aschaffenburg“ in „Leichtathletik-Kreis Bayerischer Untermain“ wurde am 20.11.1971 auf dem Kreistag in Aschaffenburg gestellt. Dieser Antrag wurde befürwortend an den Leichtathletik-Bezirk Unterfranken weitergeleitet. Eine Ablehnung ist nicht bekannt. Somit gilt ab 1971/72 die neue Bezeichnung „Leichtathletik-Kreis Bayerischer Untermain“⁵.

Schwieriger Anfang nach 1945

Die Gründung der Sportvereine und -verbände (gilt für alle Vereine usw.) und die dabei üblichen und notwendigen Besetzungen der Vorstandspositionen waren nach dem Mai 1945 zunächst wegen der von der Besatzungsmacht verfügbaren Bestimmungen nicht ganz einfach. So mussten der Vorsitzende, der Kassenwart und der Schriftführer der US-Militärbehörde gemeldet und von dieser zugelassen werden. Diese drei genannten Positionen durften nur von solchen Personen besetzt werden, die nicht der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen angehörten⁶. Diese Anordnung wurde erst am 30. 08.1948 für die von den Spruchkammern⁷ als „Entlastete“ bzw. „Mitläufer“ eingestuft Personen aufgehoben⁸. Diese Schwierigkeiten werden auch durch die Tatsache bestätigt, dass der BLSV nach seiner Gründung am 18.07.45 noch bis zum 21.06.1946 auf die Genehmigung (Lizenz) durch die US-Behörden warten musste⁹. Weiterhin muss man bedenken, dass viele Sporthallen und –plätze durch Kriegseinwirkungen (Bomben- und Granttreffer, Requirierungen durch deutsche und US-Behörden usw.) zerstört bzw. zweckentfremdet waren und für den Sportbetrieb wieder hergerichtet werden mussten¹⁰.

Hinweise und Ergänzungen zu dieser Seite

¹ Aschaffener Volksblatt vom 20.01.1958

² Aschaffener Volksblatt vom 10.03.1958

³ Aschaffener Volksblatt vom 24.03.1958

⁴ eigene Aufzeichnungen;

Anzahl der Vereine mit einer Leichtathletik-Meldung an den BLSV (Stand: 01.12.2005):

47 Vereine im BLSV-Sportkreis Aschaffenburg, 36 Vereine im BLSV-Sportkreis Miltenberg und

4 Vereine im BLSV-Sportkreis Main-Spessart.

Dies ergibt eine Gesamtzahl von 87 Vereinen im Leichtathletik-Kreis Bayerischer Untermain.

⁵ Main-Echo (Aschaffenburg) vom 22.11.1971

⁶ Stadtmüller; „Aschaffenburg nach dem Zweiten Weltkrieg“ (Seite 195)

⁷ von den Besatzungsmächten eingesetzte Entnazifizierungsbehörde

⁸ Festschrift „50 Jahre Bayerischer Landes-Sportverband“ (Seite 54)

⁹ Festschrift „50 Jahre Deutscher Sportbund“ (Seite 23); siehe Direktive Nr. 23 im Anhang (Seite 12)

¹⁰ Einige Beispiele hierzu aus dem Heimatgebiet sind im Anhang (Seite 12) aufgeführt.

Die Anfänge am Bayerischen Untermain

In den Jahren 1945 bis 1949 hatte die Leichtathletik keine eigene Organisation. Zunächst (d.h. bis zur Zulassung des BLSV durch die US-Militärbehörden) mussten sich so genannte „Sportbeauftragte“ um den Sportbetrieb (alle Sportarten) kümmern. Diese Sportbeauftragten dürften von den örtlich zuständigen deutschen Behörden (Stadtverwaltung und/oder Landratsamt) nach Rücksprache und mit Genehmigung der US-Militärverwaltung benannt worden sein.

In Aschaffenburg (Stadt Aschaffenburg und damaliger Landkreis Aschaffenburg) war als Sportbeauftragter Hans Kunath (Aschaffenburg) tätig¹. Für den früheren Landkreis Alzenau wird als Sportbeauftragter Friedel Achilles (Wohnort Alzenau? oder Aschaffenburg?) genannt². Als Mitarbeiter in der Leichtathletik (z.B. Meldeanschriften für Veranstaltungen) werden Erwin Engler, Hugo Schlett und Franz Funk (alle Aschaffenburg) erwähnt³. Dies war jedoch keine Zusammenarbeit in der später bzw. heute üblichen Organisationsform. Für das südliche Kreisgebiet (Miltenberg/Obernburg) wurden keine Hinweise auf Sportbeauftragte gefunden.

Die Aufbauarbeit

Neben den schon erwähnten Schwierigkeiten muss bei der Würdigung der Aufbauarbeit auch berücksichtigt werden, dass die damaligen Mitarbeiter diese ehrenamtlichen Tätigkeiten neben ihrer gewiss nicht einfachen täglichen Arbeit (z.B. 48-Stundenwoche), neben der verstärkten Sorge um ihre Familie (z.B. teilweise noch sehr beengte Wohnverhältnisse) und bei noch eingeschränkter Mobilität (z.B. kaum private Telefone, kaum private PKWs usw.) vollbracht haben. Es kam noch hinzu, dass nach den 12 Jahren der Naziherrschaft mit 6 Jahren Krieg (für einige noch mit Gefangenschaft) bei vielen möglichen Mitarbeitern verständlicherweise vorläufig kaum Interesse für die Übernahme von ehrenamtlichen Tätigkeiten bestand. Es fehlte also auch an Mitarbeitern. Auch die normale Organisation des Sportbetriebs unterlag großen Einschränkungen. Ein Beispiel hierfür ist das Verbot der Beförderung von Sportmannschaften mit Lastkraftwagen im Jahr 1946 wegen der schlechten Versorgungslage durch den Bevollmächtigten für den Nahverkehr in Bayern⁴. Ein weiteres Beispiel für die Schwierigkeiten ist die Veröffentlichung folgender Information an die Vereine: „Eintrittskarten nur gegen Abgabe von Altpapier!“⁵. Dies klingt heute amüsant, beschreibt aber den damaligen Mangel sehr anschaulich. Aus diesen Überlegungen und Beispielen wird ersichtlich, dass die Aufbauleistungen nicht hoch genug gewürdigt werden können. Dies gilt nicht nur im Sport. Die Tatsache, dass die Leichtathletik keine eigene Organisationen (mit Kreis- bzw. Bezirksvorstandschäften) hatte, wird durch die Ausschreibung für die unterfränkische Kreismeisterschaft (heute Bezirksmeisterschaft) im Waldlauf 1947 in Lohr bestätigt. Dort ist (sinngemäß) vermerkt, dass alle Mitglieder eines unterfränkischen BLSV-Vereins startberechtigt sind⁶. Die Leichtathletik war also im Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) als Sparte (eine Art Arbeitsgemeinschaft innerhalb des BLSV) angesiedelt. Dies entsprach dem zunächst gewünschten Einheitsprinzip. Die einzelnen Sportarten gehörten dem BLSV als nichtselbständige Gruppen an (z.B. ohne Vorstandschäften usw.). Dies wurde jedoch ziemlich bald vom Fachverbandsprinzip (selbständige Fachverbände im BLSV) abgelöst.

Hinweise und Ergänzungen zu dieser Seite

¹ Main-Echo (Aschaffenburg) vom 07.03.1946 und 09.03.1946; Im Main-Echo vom 04.11.1947 wird im Zusammenhang mit dem Landkreis Aschaffenburg ein Sportbeauftragter Geißler erwähnt.

² Main-Echo (Aschaffenburg) vom 12.06.1946

³ Main-Echo (Aschaffenburg) vom 02.03.1946, vom 16.03.1946 und vom 04.05.1946

⁴ und ⁵ Festschrift „50 Jahre Bayerischer Landes-Sportverband“ (Seiten 34 und 35)

⁶ Main-Echo (Aschaffenburg) vom 11.03.1947

Ein Abschnitt aus der Festschrift „50 Jahre Bayerischer Landes-Sportverband“ (Seiten 106 und 107) soll einige Schwierigkeiten und Vorgaben für die Arbeit eines Sportbeauftragten beschreiben: (Zitat)

„Als Sportbeauftragter arbeitete Aloys Amann mit den amerikanischen Sportoffizieren und den örtlichen Militärgouverneuren zusammen. Es war ein Erfolg und eine Erleichterung, als er eines Tages für seine Fahrten einen Jeep mitsamt einem Fahrer zu Verfügung erhielt. Das bewahrte ihn davor, noch öfters in der Sperrstunde angetroffen zu werden, brachte ihm dieses `Vergehen` das erstemal doch eine Nacht hinter schwedischen Gardinen ein. Heute schier unverstündlich die damaligen Aufgaben des seinerzeitigen Sportbeauftragten der Militärregierung: Er musste darüber wachen, dass nicht mit Keulen geübt wurde und die Gymnastik nicht im Gleichschritt erfolgte.“

Ende des Zitats. Aloys Amann war Sportbeauftragter für Oberbayern.

Zum Landesbeauftragten für das Sportwesen in Bayern wurde der Augsburger Sportredakteur August Ulrich berufen (Festschrift „50 Jahre Bayerischer Leichtathletik-Verband“ – Seite 14).

Der erste BLSV-Vorsitzende und der Leichtathletik-Spartenleiter

Bezirksvorsitzender des BLSV und damit auch Leiter der Leichtathletik im Bezirk war ab dem Jahr 1946 Alois Häcker¹. Die Zugehörigkeit der Leichtathletik als Sparte zum BLSV wird auch durch die Verwendung der Bezeichnung „Spartenleiter“ des BLSV für Franz Funk im Zusammenhang mit einer Leichtathletik-Veranstaltung im Heimatgebiet bestätigt².

Der Bayerische Leichtathletik-Verband (BLV)

Auf der für den 29./30.01.1949 einberufenen dritten Landesspartentagung wurde auf Antrag des Kreises (heute Bezirk) Oberbayern aus der Sparte Leichtathletik des BLSV der Bayerische Leichtathletik-Verband e.V. im BLSV. Der 1.Vorsitzende des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes war gleichzeitig 1.Vorsitzender des Landesspartenausschusses³.

In den so genannten „Amtlichen Sportmitteilungen“ Nr. 8 vom 15.02.1949 wurde bekannt gegeben, dass die Sparte Leichtathletik des BLSV die Bezeichnung „Bayerischer Leichtathletik-Verband e.V. im BLSV“ führen kann³.

Die ersten fünf Bezirks- bzw. Kreis-Vorsitzenden

In verschiedenen Ausgaben des Main-Echo⁴ wird Alois Häcker mehrfach als Vorsitzender des Bezirks Aschaffenburg des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes erwähnt. Dies wird durch den späteren Bezirksvorsitzenden Ferdinand Petermann bestätigt⁵.

In einem Bericht von der Bezirksmeisterschaft (heute Kreismeisterschaft) im Waldlauf am 05.03.1953 in Weilbach wird Karl-Heinz Heuß (Trennfurt) als Bezirksvorsitzender genannt⁶. Er dürfte auf dem Bezirkstag am 11.01.1953 in Aschaffenburg zum Bezirksvorsitzenden gewählt worden sein⁷. Auf dem Leichtathletik-Bezirkstag am 31.01.1954 in Aschaffenburg stellte sich Heuß nicht mehr zur Wahl. Zu seinem Nachfolger wurde Karl Bergmann (Kahl) gewählt⁸.

Auf dem Bezirkstag am 20.02.1955 in Aschaffenburg wurde Lothar Brauch (Aschaffenburg) zum Nachfolger von Karl Bergmann, der sich nicht mehr zur Wahl stellte, zum 1.Vorsitzenden gewählt⁹. Der Bezirkstag am 13.11.1955 in Aschaffenburg brachte einen erneuten Wechsel in der Führung im Leichtathletik-Bezirk Aschaffenburg. Erster Vorsitzender wurde Ferdinand Petermann (Großostheim)¹⁰.

Hinweise und Ergänzungen zu dieser Seite

¹ Stadtmüller „Aschaffenburg nach dem Zweiten Weltkrieg“ (Seite 197)

² Main-Echo (Aschaffenburg) vom 04.07.1947

³ Festschrift „50 Jahre Bayerischer Leichtathletik-Verband“ (Seite 17)

Die „Amtlichen Sportmitteilungen“ (ASM) waren der Vorläufer der Zeitschrift „Bayernsport“.

⁴ Main-Echo (Aschaffenburg) vom 15.06.1950, vom 11.01.1951, vom 15.11.1951 und vom 06.03.1952

⁵ Brief von Ferdinand Petermann vom 21.03.2005

⁶ Main-Echo (Aschaffenburg) vom 06.03.1953

⁷ In beiden in Aschaffenburg damals erschienenen Zeitung (Aschaffener Volksblatt und Main-Echo) ist dieser Bezirkstag für den 11.01.1953 angekündigt. Ein Bericht hierzu wurde jedoch in keiner der beiden Zeitungen gefunden.

⁸ Main-Echo (Aschaffenburg) vom 01.02.1954

⁹ Main-Echo (Aschaffenburg) vom 21.02.1955

¹⁰ Main-Echo (Aschaffenburg) vom 14.11.1955

Zu dieser Zeit (Anfänge der Leichtathletik am Bayerischen Untermain) wurden wegen der damals noch bestehenden Überschneidungen bzw. ungenauen Abgrenzungen zwischen Turnerbund und Leichtathletik für Alois Häcker in Zeitungsberichten (Main-Echo (Aschaffenburg) vom 10.03.1949, 14.03.1949, 18.03.1949, 29.08.1949, 22.09.1949) verschiedene Bezeichnungen („Bezirksfachwart“ bzw. „Bezirksvorsitzender“ bzw. „Bezirks-Volksturnwart“ bzw. „Vors. Sparte Leichtathletik“) verwendet. Diese verschiedenen Bezeichnungen dürften je nach der „sportlichen Herkunft“ der Berichtersteller (absichtlich oder unabsichtlich) eingesetzt worden sein. Dieser für heutige Begriffe teilweise sonderbare Sprachgebrauch wird auch deutlich in einer Vorschau zu einer Leichtathletikveranstaltung in Kleinwallstadt (Main-Echo (A`burg) vom 03.09.1949), in der man lesen kann: „Alle Spitzenkönner des Main-Spessart-Gaues haben gemeldet ...“. Hier lag eindeutig eine reine Leichtathletik-Veranstaltung vor, denn im hierzu nachfolgenden Bericht des Main-Echo vom 05.09.1949 werden Disziplinen genannt, die nicht zum „Volksturnen“ gehörten bzw. gehören (z.B. 200 m, 400 m, 5000 m, Stabhochsprung, Diskuswurf usw.). Weitere Beispiele für sonderbare Formulierungen in diesem Zusammenhang (Überschneidungen bzw. ungenaue Abgrenzungen zwischen Turnen und Leichtathletik) sind „Volksturnen und Leichtathletik“ als Abteilungsbezeichnung (Main-Echo vom 03.05.1950) und „Der Bayerische Leichtathletik- und Turnverband ...“ in einer Ausschreibung (Main-Echo vom 04.05.1950). Einige (einflussreiche) Turnerfunktionäre standen dem Deutschen Sportbund als Dachverband aller Sportler/innen in der Bundesrepublik Deutschland skeptisch gegenüber. Dies geht auch aus der Überschrift für eine Vorschau zur DSB-Gründungsversammlung im Main-Echo (A`burg) vom 09.12.1950 (Verfasser Dr.J. Göhler) hervor. Diese Überschrift lautete: „Was soll die Dachorganisation?“

Die Bezirks- bzw. Kreisvorsitzenden

Name	Vorname	Verein	von	bis
Häcker	Alois	TuS Aschaffenburg-Damm 1863	1946	11.01.1953
zunächst BLSV, dann BLV				
Heuß	Karl-Heinz	TV 1908 Trennfurt	11.01.1953	31.01.1954
Bergmann	Karl	TV 1884 Kahl	31.01.1954	20.02.1955
Brauch	Lothar	ESV R-W Aschaffenburg und TV 1860 Aschaffenburg	20.02.1955	13.11.1955
Petermann	Ferdinand	TV 1900 Großostheim	13.11.1955	16.11.1964
zunächst Bezirks- und dann ab 1958 Kreisvorsitzender				
Göhler	Max	TV 1895 Hösbach	16.11.1964	08.11.1969
Wedlich	Josef	TV 1897 Goldbach	08.11.1969	24.11.1973
Schlett	Hugo	DJK Aschaffenburg	24.11.1973	20.01.1980
Berger	Hans-Jörgen	TSV 1890 Alzenau	20.01.1980	21.01.1983
Bachmeyer	Klaus	TSV Amorbach 1863	21.01.1983	19.01.1990
Heinrich	Klaus-Dieter	TV 1884 Kahl	19.01.1990	1996
Wedlich	Josef	TV 1897 Goldbach	1996	30.01.2004
Franz	Markus	LuT Aschaffenburg	30.01.2004	02.03.2012
Finkelmann	Holger	LuT Aschaffenburg	02.03.2012	

Unterlagen für die Erstellung dieser und der folgenden Übersichten usw.:

- verschiedene Ausgaben der Tageszeitung „Main-Echo Aschaffenburg“
(Zeitungsarchiv im Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg)
- verschiedene Ausgaben der Tageszeitung „Aschaffener Volksblatt“
(Zeitungsarchiv im Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg)
- „Aschaffenburg nach dem Zweiten Weltkrieg“ Zerstörung – Wiederaufbau – Erinnerungen
(Dr. Alois Stadtmüller; 1973; Paul Pattloch Verlag Aschaffenburg)
- „50 Jahre Deutscher Sportbund“ Gesichte – Entwicklung – Persönlichkeiten
(Herausgeber: Deutscher Sportbund; Friedrich Mevert; 2. erweiterte und überarbeitete Auflage
Redaktion: Harald Pieper; Herstellung: Schors-Verlags-Gesellschaft mbH, Niedernhausen)
- Festschrift „50 Jahre Bayerischer Leichtathletik-Verband“
(Herausgeber: Bayerischer Leichtathletik-Verband; Redaktion: Johann Kopp;
Herstellung: Sportmedien Verlag, Bamberg)
- Festschrift „50 Jahre Bayerischer Landes-Sportverband“
(Herausgeber: Bayerischer Landessportverband; Redaktion: Rolf Hofmann und Stefan Erben;
Herstellung: BLV Verlagsgesellschaft mbH, München)
- Nachschlagwerk „Sport-Chronik – 5000 Jahre Sportgeschichte“ Autor: Walter Umminger, Lexikon-Verlag GmbH
Gütersloh/München und Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co KG – Sportverlag Berlin
- verschiedene Adressbücher für die Stadt Aschaffenburg bzw. für den Landkreis Aschaffenburg
(im Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg)
- mündliche und schriftliche Mitteilungen von Lothar Brauch (Aschaffenburg)
- schriftliche Mitteilung von Hans-Jörgen Berger (Blankenbach)
- mündliche Mitteilung von Klaus-Dieter Heinrich (Kahl)
- schriftliche Mitteilung von Ferdinand Petermann (Großostheim)
- schriftliche Mitteilung von Josef Wedlich (Goldbach)
- schriftliche Mitteilung von Karl Hemberger (Johannesberg)
- schriftliche Mitteilung von Roland Vogel (Mömlingen)
- schriftliche Mitteilung von Kurt Köhler (Geldersheim)
- Schriftliche Mitteilung von Heinrich Hertlein (Karlsadt)
- telefonische Mitteilung aus der Pressestelle des BLSV in München
- telefonische Mitteilung von Bernhard Röhl (Kahl)
- Angaben aus dem Internet
- eigene Erinnerungen und Aufzeichnungen

Korrekturen, Ergänzungen usw. bitte melden an
Bertold Heyder, ☒ Bohlenweg 53, 63739 Aschaffenburg,
ergänzt und überarbeitet am 19.07.2013

Bezirks- bzw. Kreisvorstandschäften ab 1945

Vorbemerkungen :

1. Es ist zu beachten, dass es zwischen den regulären Wahlen (Neuwahlen) auf den Bezirks- bzw. Kreistagen aus unterschiedlichen Gründen zu Änderungen (Ergänzungswahlen, Berufungen usw.) in den Zusammensetzungen der Bezirks- bzw. Kreisvorstandschäften gekommen ist.
Nicht alle diese Änderungen konnten gefunden werden.
2. Es sind die damaligen Wohnorte und nicht die Vereinszugehörigkeiten der Mitarbeiter angegeben.

Leitung der Leichtathletik im Bezirk Aschaffenburg des Bayerischen Landes-Sportverbandes BLSV

Vor 1949 (genauer: bis zum 29./30.01.1949) war die Leichtathletik eine Sparte innerhalb des BLSV.

1. BLSV-Bezirksvorsitzender (1) Alois Häcker (Aschaffenburg)
2. BLSV-Bezirksvorsitzender
BLSV-Bezirkskassenwart
BLSV-Bezirksjugendleiter (2) Karl Hemberger (Aschaffenburg)
- BLSV-Spartenleiter für Leichtathletik (3) Franz Funk (Aschaffenburg)
 - (1) nach Stadtmüller „Aschaffenburg nach dem Zweiten Weltkrieg“ (Seite 197)
 - (2) nach Mevert „50 Jahre Deutscher Sportbund“ 2. erweiterte und überarbeitete Auflage (Seite 290) und nach Brief von Karl Hemberger vom 23.05.2005
 - (3) nach Main-Echo Aschaffenburg 04.07.1947

BLV-Bezirksvorstandschäft nach der Wahl am 1949 in

(d.h. BLV-Bezirksvorstandschäft nach der Gründung des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes 1949)

Veröffentlichung am TT.MM.1949 im

1. Vorsitzender (1) Alois Häcker (Aschaffenburg)
 - (1) nach Main-Echo (Aschaffenburg) vom 15.06.1950

BLV-Bezirksvorstandschäft nach der Wahl am 1950 in

Veröffentlichung am TT.MM.1950 im

1. Vorsitzender (1) Alois Häcker (Aschaffenburg)
 - (1) nach Main-Echo (Aschaffenburg) vom 03.10.1950

BLV-Bezirksvorstandschäft nach der Wahl am 18.11.1951 in Aschaffenburg

Ankündigung durch Alois Häcker (Bez.-Vors.) am 15.11.1951 im Main-Echo (Aschaffenburg)

Ein Bericht zu diesem Bezirkstag wurde nicht gefunden.

1. Vorsitzender (1) Alois Häcker (Aschaffenburg)
 - (1) nach Main-Echo (Aschaffenburg) vom 29.11.1951 (Einladung zum unterfränkischen Kreistag)

BLV-Bezirksvorstandschäft nach der Wahl am 1952 in

Veröffentlichung im

1. Vorsitzender (1) Alois Häcker (Aschaffenburg)
- Jugendleiter (2) Ernst Limbach (Heigenbrücken)
 - (1) nach Main-Echo (Aschaffenburg) vom 06.03.1952
 - (2) nach Main-Echo (Aschaffenburg) vom 24.03.1952

BLV-Bezirksvorstandschäft nach der Wahl am 11.01.1953 in Aschaffenburg

Berichte zu diesem Bezirkstag wurden weder im Aschaffener Volksblatt noch im Main-Echo (Aschaffenburg) gefunden. Aus nachfolgenden Pressenotizen (Ankündigungen von Veranstaltungen, Berichte zu Veranstaltungen usw.) können einige Personen einigen Vorstandspositionen zugeordnet werden

1. Vorsitzender (1) Karl-Heinz Heuß (Trennfurt)
2. Vorsitzender (1) Hans Jeitler (Goldbach)
- Sportwart (1) Ernst Limbach (Heigenbrücken)
- Kampfrichterobmann (2) Robert Paech (Kahl)
 - (1) nach Aschaffener Volksblatt vom 24.02.1953 (Ankündigung der Bezirkswaldlaufmeisterschaft) und nach einer telefonischen Mitteilung von Bernhard Röhl (Kahl)
 - (2) nach Aschaffener Volksblatt vom 06.03.1953 (Bericht von der Bezirkswaldlaufmeisterschaft) Robert Paech wird in diesem Bericht als stellvertretender Vorsitzender und Schiedsrichter erwähnt. Er dürfte in der Bezirksvorstandschäft Kampfrichterobmann gewesen sein, denn nach dem Bericht am 01.02.1954 im Main-Echo (Aschaffenburg) zum nachfolgenden Bezirkstag am 31.01.1954 hat er einen Tätigkeitsbericht als Kampfrichterobmann abgegeben.
Zu den übrigen Positionen (z.B. Kassenwart, Schriftführer usw.) wurden keine Angaben gefunden.

BLV-Bezirksvorstandschafft nach der Wahl am 31.01.1954 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 01.02.1954 im Main-Echo (Aschaffenburg)

Überschrift im Main-Echo : „Der Kahler Bergmann wurde Nachfolger von Karl-Heinz Heuß.“

1. Vorsitzender	Karl Bergmann (Kahl)
2. Vorsitzender	Josef Lederer (Stockstadt)
Kassenwart	Konrad Reichold (Aschaffenburg)
Sportwart	Ernst Limbach (Heigenbrücken)
Kampfrichterobmann und Pressewart	Robert Paech (Kahl)
Jugendleiter	Lorenz Lippert (Hösbach)
Lehrwart	Hans Fleckenstein (Hösbach)
Beisitzer	Karl-Heinz Heuß (Trennfurt) und Richard Huth (Kahl)

BLV-Bezirksvorstandschafft nach der Wahl am 20.02.1955 in Aschaffenburg

Veröffentlichungen am 21.02.1955 im Main-Echo (Aschaffenburg) und im Aschaffener Volksblatt

Überschrift im Main-Echo : „Lothar Brauch neuer Bezirksvorsitzender“

1. Vorsitzender, Kassen- u. Pressewart	Lothar Brauch (Aschaffenburg)
2. Vorsitzender	Josef Lederer (Stockstadt)
Lehrwart	Waldemar Fäth (Großwelzheim)
Sportwart	Ferdinand Petermann (Großostheim)
Jugendwart	Lorenz Lippert (Hösbach)
Kampfrichterobmann	Konrad Reichold (Aschaffenburg)
Beisitzer	Karl-Heinz Heuß (Trennfurt), Karl Bergmann (Kahl) und Max Göhler (Hösbach ?)

BLV-Bezirksvorstandschafft nach der Wahl am 13.11.1955 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 14.11.1955 im Main-Echo (Aschaffenburg)

Überschrift im Main-Echo : „L. Brauch von F. Petermann abgelöst.“

1. Vorsitzender, Kassen- und Sportwart	Ferdinand Petermann (Großostheim)
2. Vorsitzender	Josef Lederer (Stockstadt)
Jugendwart	Lorenz Lippert (Hösbach)
Pressewart	Lothar Brauch (Aschaffenburg)
Beisitzer	Karl Hefner (Bürgstadt) und Konrad Reichold (Aschaffenburg)

BLV-Bezirksvorstandschafft nach der Wahl am 02.12.1956 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 03.12.1956 im Main-Echo (Aschaffenburg)

1. Vorsitzender	Ferdinand Petermann (Großostheim)
2. Vorsitzender und Statistikwart	Josef Lederer (Stockstadt)
Kassenwart	
Sportwart	Erwin Hein (Haibach)
Jugendwart	Philipp Hock (Haibach)
Presse- und Schriftwart	Lothar Brauch (Aschaffenburg)
Lehrwart	Waldemar Fäth (Großwelzheim)
Beisitzer	Karl Hefner (Bürgstadt), (?) Wöber (Trennfurt), Karl Bergmann (Kahl), Ernst Erich (Aschaffenburg) und Walter Meining (Aschaffenburg – Ehrenbeisitzer)

BLV-Bezirksvorstandschafft nach der Wahl am 08.12.1957 in Aschaffenburg

Veröffentlichungen am 09.12.1957 im Aschaffener Volksblatt und im Main-Echo (Aschaffenburg)

1. Vorsitzender	Ferdinand Petermann (Großostheim)
2. Vorsitzender und Statistikwart	Josef Lederer (Stockstadt)
Kassenwart	
Sportwart	Erwin Hein (Haibach)
Jugendwart	Philipp Hock (Haibach)
Kampfrichterobmann und Lehrwart	Waldemar Fäth (Großwelzheim)
Pressewart und Schriftführer	Lothar Brauch (Aschaffenburg)
Beisitzer	Ernst Erich (Aschaffenburg), Hugo Schlett (Aschaffenburg), Karl Hefner (Bürgstadt), Karl Hergenröther (Kleinwallstadt), Karl Bergmann (Kahl), Ernst Lehner (Aschaffenburg – Ehrenbeisitzer) u. Karl Hemberger (Aschaffenburg – Ehrenbeisitzer)

BLV-Kreisvorstandschaft nach der Wahl am 12.12.1959 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 14.12.1959 im Main-Echo (Aschaffenburg)

1. Vorsitzender	Ferdinand Petermann (Großostheim)
2. Vorsitzender und Statistikwart	Josef Lederer (Stockstadt)
Kassenwart	
Sportwart	Erwin Hein (Haibach)
Jugendwart	Philipp Hock (Haibach)
Kampfrichterobmann	Hugo Schlett (Aschaffenburg)
Lehrwart	Lorenz Lippert (Hösbach)
Presse- und Schriftwart	Lothar Brauch (Aschaffenburg)
Beisitzer	Helmuth Riegel, Max Göhler (beide Aschaffenburg), Hans Schuster (Hasloch) und Richard Huth (Kahl)

BLV-Kreisvorstandschaft nach der Wahl am 04.11.1961 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 06.11.1961 im Main-Echo (Aschaffenburg)

1. Vorsitzender	Ferdinand Petermann (Großostheim)
2. Vorsitzender	Max Göhler (Aschaffenburg)
Kassenwart	
Statistikwart und Schriftführer	Josef Lederer (Aschaffenburg)
Sportwart	Erwin Hein (Haibach)
Jugendwart	Philipp Hock (Haibach)
Kampfrichterobmann	Hugo Schlett (Aschaffenburg)
Lehrwart	Lorenz Lippert (Hösbach)
Beisitzer	Lothar Brauch (Aschaffenburg), Ferdinand Völker (Hösbach) Karl Hergenröther (Kleinwallstadt), Walter Schwab (Amorbach) Helmuth Riegel (Alzenau), Rudolf Rüb (Lohr)

BLV-Kreisvorstandschaft nach der Ergänzungswahl am 08.12.1962 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 10.12.1962 im Main-Echo (Aschaffenburg)

1. Vorsitzender (1)	Ferdinand Petermann (Großostheim)
Statistiker (1)	Josef Lederer (Stockstadt)
Lehrwart (1)	Lorenz Lippert (Hösbach)
Beisitzer (2)	Josef Schneider (Kahl) und Rainer Klebing (Stockstadt)

(1) Diese Mitarbeiter werden in einem Bericht (10.12.1962) im Main-Echo (Aschaffenburg) genannt.
(2) Diese Beisitzer wurden in einer Ergänzungswahl für ausgeschiedene Beisitzer gewählt.

BLV-Kreisvorstandschaft nach der Wahl am 09.11.1963 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 11.11.1963 im Main-Echo (Aschaffenburg)

1. Vorsitzender	Ferdinand Petermann (Großostheim)
2. Vorsitzender	Max Göhler (Aschaffenburg)
Kassenwart	
Jugendwart	Rainer Klebing (Stockstadt)
Kampfrichterobmann	Hugo Schlett (Aschaffenburg)
Statistik- und Schriftwart	Josef Lederer (Stockstadt)
Pressewart	Lothar Brauch (Aschaffenburg)
Frauen- und Mädchenwartin	Edith Köhler (Stockstadt)
Mitarbeiter für Schule und Verein	Hans Fleckenstein (Hösbach)
Beisitzer	Philipp Hock (Haibach), Josef Schneider (Kahl), Karl Hergenröther (Kleinwallstadt), Rudolf Rüb (Lohr) und Robert Reichert (Bürgstadt)

BLV-Kreisvorstandschaft nach der Ergänzungswahl am 14.11.1964 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 16.11.1964 im Main-Echo (Aschaffenburg)

1. Vorsitzender	Max Göhler (Aschaffenburg)
2. Vorsitzender	Erich Reinhard (Niedernberg)
Sportwart	Erwin Hein (Haibach)
Jugendwart	Rainer Klebing (Stockstadt)
Frauenwartin	Edith Köhler (Stockstadt)
Kampfrichterobmann	Hugo Schlett (Aschaffenburg)
Obmann für das Mehrkampfabzeichen	Josef Schneider (Kahl)

Aus der angeführten Veröffentlichung ist nicht ersichtlich, ob die übrigen am 09.11.1963 gewählten Personen auch dieser Kreisvorstandschaft angehörten.

BLV-Kreisvorstandschaft nach der Wahl am 13.11.1965 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 15.11.1965 im Main-Echo (Aschaffenburg)

1. Vorsitzender	Max Göhler (Aschaffenburg)
2. Vorsitzender	Erich Reinhard (Niedernberg)
Kassenwart	
Sport und Pressewart	Erwin Hein (Haibach)
Jugendwart	Rainer Klebing (Stockstadt)
Lehrwart	Lorenz Lippert (Hösbach)
Kampfrichterobmann	Hugo Schlett (Aschaffenburg)
Pressewart	Heinrich Koos (Aschaffenburg)
Sportwartin	Edith Köhler (Stockstadt)
Frauenwartin	Leni Morhard (Aschaffenburg)
Schriftführer	Josef Lederer (Aschaffenburg)
Statistikwart	Bertold Heyder (Aschaffenburg)
Mitarbeiter Schule und Verein	Hans Fleckenstein (Hösbach)
Beisitzer	Günther Both (Aschaffenburg), Rudi Wildgruber (Stockstadt), Karl Hergenröther (Kleinwallstadt), Josef Schneider (Kahl), Günther Eisner (Amorbach) und Rudolf Rüb (Lohr)

BLV-Kreisvorstandschaft nach der Wahl am 25.11.1967 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 27.11.1967 im Main-Echo (Aschaffenburg)

1. Vorsitzender und Kassenwart	Max Göhler (Aschaffenburg)
2. Vorsitzender	Erich Reinhard (Niedernberg)
Kassenwart	
Sportwart	Hugo Schlett (Aschaffenburg)
Jugendwart	Josef Wedlich (Goldbach)
Lehrwart	Lorenz Lippert (Hösbach)
Kampfrichterobmann	Franz Wernsdorfer (Aschaffenburg)
Frauenwartin	Leni Morhard (Aschaffenburg)
Statistikwart	Bertold Heyder (Aschaffenburg)
Schriftwart	Josef Lederer (Aschaffenburg)
Pressewart	Dr. Heinrich Koos (Aschaffenburg)
Schülerwart	Wolfgang Hensel (Alzenau)
Obmann für das Mehrkampfabzeichen	Klaus-Dieter Heinrich (Kahl)
Beisitzer	Günther Both (Aschaffenburg), Erwin Hein (Haibach), Roland Vogel (Mömlingen), Berthold Beierlein (Amorbach), Rudolf Rüb (Lohr) und Sebastian Röhl (Kahl)

Ergänzungen der BLV-Kreisvorstandschaft durch Berufungen am 30.11.1968 in Mömlingen

Veröffentlichung am 02.12.1968 im Main-Echo (Aschaffenburg)

Sportwart	Josef Wedlich (Goldbach) kommissarisch
Lehrwart	Rainer Klebing (Stockstadt) für Lorenz Lippert

BLV-Kreisvorstandschaft nach der Wahl am 08.11.1969 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 10.11.1969 im Main-Echo (A'burg)/Mitteilung von Heinrich Hertlein (Karlstadt)

1. Vorsitzender	Josef Wedlich (Goldbach)
2. Vorsitzender	Sebastian Röhl (Kahl)
Kassenwart und Mehrkampfabzeichen	Klaus Kempf (Alzenau)
Sportwart	Horst Kirchner (Aschaffenburg)
Stellv. Sportwart und Statistikwart	Klaus-Dieter Heinrich (Kahl)
Jugendwart	Hans-Jörgen Berger (Alzenau)
Lehrwart	Rainer Klebing (Stockstadt)
Frauenwartin	Gertrud Heinrich (Kahl)
Schülerwart	Wolfgang Hensel (Alzenau)
Kampfrichterobmann	Franz Wernsdorfer (Aschaffenburg)
Schriftwart	Josef Lederer (Aschaffenburg)
stellv. Schriftwart	Roland Vogel (Mömlingen)
Sprecher der Aktiven	Siegfried Rapp (A'burg) und Günther Bergmann (Miltzenberg)
Beisitzer	Edmund Haubrich (Aschaffenburg), Max Göhler (Hösbach), Karl Kolb (Erlenb.), Rudolf Rüb (Lohr), Wolfgang Ritter (Kahl), Günther Both und Gerhard Zschirpe (beide Aschaffenburg)
Kassenprüfer	

Nach- bzw. Ergänzungswahl zur BLV-Kreisvorstandschafft am 7.11.1970 in Alzenau

Veröffentlichung am 09.11.1970 im Main-Echo (Aschaffenburg)

Schülerwart Bertold Heyder (Aschaffenburg) für Wolfgang Hensel

BLV-Kreisvorstandschafft nach der Wahl am 20.11.1971 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 22.11.1971 im Main-Echo (Aschaffenburg)

1. Vorsitzender und Pressewart	Josef Wedlich (Goldbach)
2. Vorsitzender	Roland Vogel (Mömlingen)
Kassenwart	Klaus Kempf (Alzenau)
Sportwart	Sebastian Röhl (Kahl)
Jugendwart	Karl Kolb (Erlenbach)
Schülerwart	Bertold Heyder (Aschaffenburg)
Frauenwartin	Gertrud Heinrich (Kahl)
Kampfrichterobmann	Franz Wernsdorfer (Aschaffenburg)
Schrift- und Pressewart	Josef Lederer (Aschaffenburg)
Statistikwart	Klaus-Dieter Heinrich (Kahl)
Beisitzer	Hugo Schlett (Aschaffenburg), Erwin Hasenöhl (Mömlingen), Max Göhler (Hösbach), Ludwig Bundschuh (Milttenberg), Peter Schmitt (Lohr) und Wolfgang Hensel (Alzenau)
Kassenprüfer	Günther Both (Aschaffenburg u. Heinz Warmt (Kleinostheim)

BLV-Kreisvorstandschafft nach der Wahl am 24.11.1973 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 26.11.1973 im Main-Echo (Aschaffenburg)

1. Vorsitzender	Hugo Schlett (Aschaffenburg)
2. Vorsitzender und Kassenwart	Roland Vogel (Mömlingen)
Sportwart	Sebastian Röhl (Kahl)
Frauenwartin	Gertrud Heinrich (Kahl)
Schülerwart	Bertold Heyder (Aschaffenburg)
Lehrwart	Karl Kolb (Erlenbach)
Wettkampf- und Statistikwart	Klaus-Dieter Heinrich (Kahl)
Schriftführer und Pressemitarbeiter	Josef Lederer (Aschaffenburg)
Pressewart	Josef Wedlich (Goldbach)
Kassenprüfer	Klaus Kempf (Alzenau) und Hans Sack (Aschaffenburg)

Nach- bzw. Ergänzungswahl zur BLV-Kreisvorstandschafft am 07.12.1975 in Haibach

Veröffentlichung am ???

Kassenprüfer Ewald Neff (Rüdenau)

BLV-Kreisvorstandschafft nach der Wahl am 05.12.1976 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 06.12.1976 im Main-Echo (Aschaffenburg)

1. Vorsitzender	Hugo Schlett (Aschaffenburg)
2. Vorsitzender und Kassenwart	Roland Vogel (Mömlingen)
Sport- und Jugendwart	Hans-Jörgen Berger (Alzenau)
Frauen- und Jugendwartin	Gertrud Heinrich (Kahl)
Schülerwartin	Beate Berger (Alzenau)
Lehrwart	Karl Kolb (Erlenbach)
Schrift- u. Presswart, Mehrkampfabz.	Josef Lederer (Aschaffenburg)
Wettkampfwart und Statistiker	Klaus-Dieter Heinrich (Kahl)
Kampfrichterobmann	Helmut Lommer (Aschaffenburg)
Referent für den Schulsport	Siegfried Fischer (Aschaffenburg)
Protokollführer	Uwe Beyer (Kahl)
Breitensportwart	Markus Schirber (Goldbach)
Pressewart	Josef Wedlich (Goldbach)
Kassenprüfer	Ewald Neff (Rüdenau) und Walter Schwab (Amorbach)

BLV-Kreisvorstandschafft nach der Wahl am 20.01.1980 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 21.01.1980 im Main-Echo (Aschaffenburg)

1. Vorsitzender und Jugendwart (mä.J.)	Hans-Jörgen Berger (Alzenau)
2. Vorsitzender	Hugo Schlett (Aschaffenburg)
Kassenwart	Roland Vogel (Mömlingen)
Männersportwart	Hans Sack (Aschaffenburg)
Frauen- und Jugendwartin (wb.J.)	Gertrud Heinrich (Kahl)

Fortsetzung

Schülerwartin	Beate Berger (Alzenau)
Lehrwart	Karl Kolb (Erlenbach)
Kampfrichterobmann	Wolfgang Hensel (Alzenau)
Schriftführer	Rainer Armer (Alzenau)
Obmann für das Mehrkampfabzeichen	Josef Lederer (Aschaffenburg)
Referent für Schule und Verein	Siegfried Fischer (Aschaffenburg)
Protokollführer	Klaus Bachmeyer (Amorbach)
Statistikwart	Helmut Gotschalt (Aschaffenburg)
Pressewart	Josef Wedlich (Goldbach)

Nach- bzw. Ergänzungswahl zur BLV-Kreisvorstandschaft am 22.01.1982 in Kahl

Veröffentlichung am 26.01.1982 im Main-Echo (Aschaffenburg)	
Mitarbeiter in der Jugendarbeit	Bernd Neumann (Dammbach)
Mitarbeiterin in der Pressearbeit	Alexandra Berger (Alzenau)

BLV-Kreisvorstandschaft nach der Wahl am 21.01.1983 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 24.01.1983 im Main-Echo (Aschaffenburg)	
1. Vorsitzender	Klaus Bachmeyer (Amorbach)
2. Vorsitzender	Hugo Schlett (Aschaffenburg)
Kassenwart	Roland Vogel (Mömlingen)
Sportwart	Klaus-Dieter Heinrich (Kahl)
Frauenwartin	Gertrud Heinrich (Kahl)
Jugendwart	Bernd Neumann (Dammbach)
Schülerwartin	Beate Berger (Alzenau)
Lehrwart	Karl Kolb (Erlenbach)
Kampfrichterobmann	Gerhard Popp (Alzenau)
Pressewart	Josef Wedlich (Goldbach)
Mitarbeiterin in der Pressarbeit	Alexandra Berger (Alzenau)
Statistikwart	Helmut Goldschalt (Aschaffenburg)
Kassenprüfer	Georg Wagner (Großostheim) und Rudolf Kohlert (Stockstadt)

Nach- bzw. Ergänzungswahl zur BLV-Kreisvorstandschaft am 27.01.1984 in Stockstadt

Veröffentlichung am 31.01.1984 im Main-Echo (Aschaffenburg)	
Statistikwart	Ottmar Kröckel (Hasloch) für Helmut Goldschalt
Breitensportwart	Heinz Kaiser (Aschaffenburg)
Pressereferent	Markus Berger (Alzenau)

BLV-Kreisvorstandschaft nach der Wahl am 17.01.1986 in Aschaffenburg

Veröffentlichung am 20.01.1986 im Aschaffener Volksblatt	
Es ist vermerkt, dass die alte Kreisvorstandschaft bis auf einige Ausnahmen wieder gewählt wurde.	
Jugendwart (1)	Heinz Warnt (Kleinostheim) für Bernd Neumann
Pressewart (1)	Markus Berger (Alzenau) für Josef Wedlich
Beisitzer (1)	Thomas Debor (Stockstadt) und je ein Vertreter der drei Gemeinschaften LAV AB-Stadt, LAZ OBB-MIL und LG LK AB
Kassenprüfer (1)	Erich Hein (Großwallstadt)

(1) Nach- bzw. Ergänzungswahl

Nach- bzw. Ergänzungswahl zur BLV-Kreisvorstandschaft am 23.01.1987 in Kahl

Veröffentlichung am 26.01.1987 im Main-Echo (Aschaffenburg)	
Kampfrichterobmann	Wolfgang Hensel (Alzenau)

BLV-Kreisvorstandschaft nach der Wahl am 13.01.1989 in Stockstadt

Veröffentlichung am 18.01.1989 im Aschaffener Volksblatt	
1. Vorsitzender	Klaus Bachmeyer (Amorbach)
2. Vorsitzender und Sportwart	Klaus-Dieter Heinrich (Kahl)
Kassenwart	Roland Vogel (Mömlingen)
Frauenwartin	Gertrud Heinrich (Kahl)
Schülerwartin	Beate Berger (Alzenau)
Lehrwart	Karl Kolb (Erlenbach)
Statistikwart	Holger Fuchs (Kahl)
Kampfrichterobmann	Wolfgang Hensel (Alzenau)
Breitensportwart	Heinz Kaiser (Aschaffenburg)

Fortsetzung

Pressewart	Karl-Heinz Klatt (Hösbach)
Protokollführer	Hans Sack (Aschaffenburg)
Beisitzer	Josef Wedlich (Goldbach), Thomas Debor (Stockstadt) und Andreas Zenglein (Haibach)
Kassenprüfer	Erich Hein (Großwallstadt) und Eberh. Krökel A'burg) (*) * wahrscheinlich Gerhard Kreckel (Aschaffenburg)

Nach- bzw. Ergänzungswahl zur BLV-Kreisvorstandschaft am 19.01.1990 in Haibach

Veröffentlichung am 23.01.1990 im Main-Echo (Aschaffenburg)

1. Vorsitzender (1)	Klaus-Dieter Heinrich (Kahl) für Klaus Bachmeyer
2. Vorsitzender und Sportwart (1))	Andreas Zenglein (Haibach) für Klaus-Dieter Heinrich

(1) Nach- bzw. Ergänzungswahl

BLV-Kreisvorstandschaft nach der Wahl am 28.03.1993 in Eisenfeld

Veröffentlichung am 31.03.1993 im Main-Echo (Aschaffenburg)

1. Vorsitzender	Klaus-Dieter Heinrich (Kahl)
2. Vorsitzender und Sportwart	Andreas Zenglein (Haibach)
Kassenwart	Roland Vogel (Mömlingen)
Jugendwart	Heinz Warnt (Kleinostheim)
Schülerwartin	Beate Berger (Alzenau)
Breitensportwart	Heinz Kaiser (Aschaffenburg)
Lehrwart	Karl Kolb (Erlenbach)
Schrift- und Geschäftsführer	Jürgen Ulrich (Aschaffenburg)
Beisitzer	Josef Wedlich (Goldbach) und Klaus Bachmeyer (Amorbach)
Kassenprüfer	Georg Wagner (Großostheim) und Gerhard Kreckel (Aschaffenburg)

BLV-Kreisvorstandschaft nach der Wahl am 16.03.1998 in Haibach

Veröffentlichung am 19.03.1998 im Main-Echo (Aschaffenburg)

Vorsitzender	Josef Wedlich (Goldbach)
Stellv. Vorsitzender und Sportwart (1)	Andreas Zenglein (Haibach)
Kassenwart	Roland Vogel (Mömlingen)
Jugend- und Schülerwartin	Tanja Ott (Alzenau)
Pressewart	Heinz Dietz (Großwallstadt)

(1) Im Bericht nicht als Stellvertreter genannt (siehe jedoch 1993 und 2001).

BLV-Kreisvorstandschaft im Jahr 2001

Veröffentlichung im Ausschreibungsheft „Unterfränkische Leichtathletik 2001“ (Seite 19)

Vorsitzender	Josef Wedlich (Goldbach)
Stellv. Vorsitzender und Sportwart	Andreas Zenglein (Haibach)
Kassenwart	Roland Vogel (Mömlingen)
Jugend- und Schülerwartin	Tanja Ott (Alzenau)
Pressewart	Heinz Dietz (Großwallstadt)
Kassenprüferinnen	Ulrike Reinfurt (Stockstadt) und Petra Schmitt (Mainaschaff)

Nach- bzw. Ergänzungswahl zur BLV-Kreisvorstandschaft am 26.01.2001 in Haibach

Veröffentlichung am 31.01.2001 im Main-Echo (Aschaffenburg)

Kampfrichterwart (1)	Hans Werner Bernard (Aschaffenburg)
----------------------	-------------------------------------

(1) Nach- bzw. Ergänzungswahl

BLV-Kreisvorstandschaft nach der Wahl am 07.02.2003 in Haibach

Veröffentlichung (*) am 10.02.2003 im Main-Echo (Aschaffenburg)

Vorsitzender (kommissarisch)	Josef Wedlich (Goldbach)
Kassenwart	Roland Vogel (Mömlingen)
Sportwart	Holger Finkelmann (Aschaffenburg)
Jugend- und Schülerwartin	Tanja Ott (Alzenau)
Kampfrichterwart	Hans Werner Bernard (Aschaffenburg)
Pressewart	Heinz Dietz (Großwallstadt)
Beisitzerin	Kerstin Spinnler (Mainaschaff)
Kassenprüferinnen	Ulrike Reinfurt (Stockstadt) und Petra Schmitt (Mainaschaff)

* Die Kassenprüferinnen werden im Bericht nicht erwähnt.

Nach- bzw. Ergänzungswahl zur BLV-Kreisvorstandschafft am 30.01.2004 in Haibach

nach eigenen Aufzeichnungen

Vorsitzender (1)	Markus Franz (Aschaffenburg) für Josef Wedlich
Stellvertretende Vorsitzende (1)	Kerstin Spinnler (Mainaschaff) für Holger Finkelmann
Sportwart	Holger Finkelmann (Aschaffenburg) nur noch Sportwart
Ehrevorsitzender (1)	Josef Wedlich (Goldbach)

(1) Nach- bzw. Ergänzungswahl

Nach- bzw. Ergänzungswahl zur Kreisvorstandschafft am 21.01.2005 in Mainaschaff

nach eigenen Aufzeichnungen

Kampfrichterwartin (1)	Brunhild Eller (Alzenau) für Hans Werner Bernard (A'burg)
Jugendsprecher u. EDV-Beauftragter (1)	Enrico Richter (Elsenfeld)

(1) Nach- bzw. Ergänzungswahl

BLV-Kreisvorstandschafft nach der Wahl am 02.02.2007 in Elsenfeld

nach eigenen Aufzeichnungen

Vorsitzender	Markus Franz (Frankfurt)
Ehrevorsitzender	Josef Wedlich (Goldbach)
Kassenwartin	Kerstin Spinnler (Mainaschaff)
Sportwart	Holger Finkelmann (Aschaffenburg)
Jugend- und Schülerwartin (1)	Tanja Ott (Alzenau)
Kampfrichterwart	
Pressewart	Klaus-Dieter Heinrich (Kahl)
Beisitzer	Rudolf Euteneuer (Klingenberg)
Kassenprüferinnen	Ulrike Reinfurt (Stockstadt) und Petra Schmitt (Mainaschaff)

(1) ausgeschieden

BLV-Kreisvorstandschafften für die Jahre 2008, 2009, 2010 und 2011

nach eigenen Aufzeichnungen

Vorsitzender	Markus Franz (Frankfurt)
Ehrevorsitzender	Josef Wedlich (Goldbach)
Kassenwartin	Kerstin Spinnler (Mainaschaff)
Sportwart (Terminkoordinator)	Holger Finkelmann (Aschaffenburg)
Pressewart	Klaus-Dieter Heinrich (Kahl)
Jugendsprecher	Enrico Richter (Elsenfeld)
Beisitzer	Rudolf Euteneuer (Klingenberg)
Beisitzerin (1)	Conny Bienenstein-Hock (Kahl)
Kassenprüferinnen	Ulrike Reinfurt (Stockstadt) und Petra Schmitt (Mainaschaff)

(1) ausgeschieden zum 31.12.2008

BLV-Kreisvorstandschafft nach der Wahl am 02.03.2012 in Elsenfeld

nach eigenen Aufzeichnungen

1. Vorsitzender und Sportwart (Termine)	Holger Finkelmann (Aschaffenburg)
Ehrevorsitzender	Josef Wedlich (Goldbach)
2. Vorsitzende und Kassenwartin	Kerstin Spinnler (Mainaschaff)
Pressewart	Klaus-Dieter Heinrich (Kahl)
Beisitzer	Rudolf Euteneuer (Klingenberg),
Beisitzer	Torsten Wegener (Aschaffenburg)
Kassenprüferinnen	Ulrike Reinfurt (Stockstadt) und Petra Schmitt (Mainaschaff)

Anhang

Einige Beispiele von zweckentfremdeten bzw. zerstörten Sporthallen und -plätzen um 1945

Viele Sportstätten (Hallen und Plätze) der Vereine, der öffentlichen Hand und sonstiger Eigentümer wurden durch Kriegseinwirkungen (Bomben- und/oder Granattreffer) beschädigt oder zerstört bzw. wurden anderweitig verwendet (z.B. von Militärpersonen belegt oder als Abstellplatz für Militärfahrzeuge genutzt). Man kann sich vorstellen, dass in diesen Hallen bzw. auf diesen Plätzen ein sinnvoller und gefahrloser Sportbetrieb nicht mehr möglich war. Diese Feststellung trifft für das gesamte Gebiet des heutigen Leichtathletik-Kreises Bayerischer Untermain zu.

Sinngemäß aus dem Buch von Stadtmüller „Aschaffenburg nach dem Zweiten Weltkrieg“ ab Seite 194:

Völlig zerstört waren die Hallen des Humanistischen Gymnasiums in der Pfaffengasse, der Oberrealschule in der Alexandrastraße, der Englischen Fräulein am Marktplatz, der Luitpoldschule in der Luitpoldstraße und der Dämmer Volksschule. Andere Hallen an Schulen waren beschädigt.

Die Halle des TV 1860 Aschaffenburg in der Grünwaldstraße wurde als Getreidespeicher genutzt.

Die Halle in Schweinheim war in der Endphase des Krieges Reservelazarett.

Die Sportplätze in Damm (Plätze des früheren TV 1863 und der ehemaligen Turngemeinde) wurden mit Behelfsbauten und für Schuttablagerungen belegt und damit unbrauchbar gemacht. Der Sportplatz an der Goldbacher Straße (ESV Rot-Weiß Aschaffenburg) wurde von der US-Army für ihre Zwecke requiriert. Dies traf auch für den Sportplatz in Schweinheim zu. Zerstörungen und Zweckentfremdungen trafen auch andere Sportarten.

Aus Vereinschroniken, die ich im Internet gefunden habe:

Der TuS 1900 Frammersbach beklagt in seiner Chronik, dass seine Halle im Jahr 1945 durch die jahrelange Zweckentfremdung während des Krieges in einem sehr schlechten Zustand ist. Die TSG Kleinostheim 1908 berichtet, dass ihre Halle während des Krieges als Fabrik genutzt wurde und am Ende des Krieges und kurz nach dem Krieg als Lager für Kriegsgefangene und zwangsverpflichtete bzw. befreite Personen diente.

Die Halle des TuS Röllfeld wurde laut Vereinschronik im Krieg stark beschädigt.

Beim TV Schneeberg 1924 musste nach 1945 auf dem vereinseigenen Sportgelände der Schutt weggeräumt werden.

Die Direktive Nr. 23 des Alliierten Kontrollrates vom 17.12.1945

Diese Direktive wurde in Berlin erlassen und am 30.01.1946 veröffentlicht.

Die Voraussetzungen, unter denen in Zukunft in Deutschland Sport betrieben werden kann, wurden sehr eng gefasst.

„Limitation and Demilitarization of Sport in Germany“

Sie lautet in deutscher Sprache (Zitat):

- 1. Verboten ist jegliche Aktivität von Sportorganisationen und von solchen Organisationen, die der militärischen bzw. vormilitärischen Körpererüchtigung dienen (Klubs, Vereine, Anstalten und andere Institutionen) und die in Deutschland vor der Kapitulation bestanden. Diese sind ab 1. Januar 1946 aufzulösen.*
- 2. Verboten ist innerhalb der deutschen Bevölkerung das Betreiben und die Entwicklung von Organisationen, die der militärischen Körpererüchtigung dienen, insbesondere solcher, die sich mit Luftfahrt, Fallschirmspringen, Fechten, Schießen mit Feuerwaffen u.a. befassen.*
- 3. Verboten ist die Unterrichtung in sportlicher Betätigung militärischer oder militärähnlicher Natur bzw. das Betreiben eines solchen Unterrichts in deutschen Lehranstalten, öffentlichen und politischen Organisationen, Firmen und Fabriken und in allen sonstigen Organisationen.*

Fortsetzung der Direktive

4. *Erlaubt ist die Errichtung nichtmilitärischer Sportorganisationen lokalen Charakters. Diese Organisationen sollen nicht über den Bereich eines Kreises hinausgehen und sollen seitens öffentlicher oder privater Körperschaften mit einer über Kreisebene hinausragende Organisation keinerlei Beaufsichtigung und Unterweisung erfahren, noch Gelder erhalten, ausgenommen mit Genehmigung durch den Zonenkommandeur, die sich ausschließlich auf solche Sportarten begrenzen soll, denen unter keinen Umständen irgendwelche militärische Bedeutung beigemessen werden kann.*
Jede neu gegründete Sportorganisation lokalen Charakters bedarf der Genehmigung durch die örtliche Alliierte Besatzungsbehörde.
Die körperliche Ertüchtigung wird auf Grundlagen der Heilhygiene und des Ausgleichssports erfolgen, unter Ausschluß solcher Übungen, die militärischen Charakter besitzen.
5. *Die Durchführung der Bestimmungen dieser Anordnung wird durch die Zonenkommandeure in Deutschland sichergestellt.* Zitatende

Zitat entnommen dem Nachschlagwerk „Sport-Chronik – 5000 Jahre Sportgeschichte“
(Seite 362)

Persönliche Anmerkung

Detaillierte Ausführungsbestimmungen zur Direktive Nr. 23 dürfte es nicht gegeben haben, denn in den mir zugänglichen Unterlagen sind hierzu keine Hinweise zu finden. Diese Vermutung wird auch durch die Tatsache bestätigt, dass die Umsetzung der einzelnen Punkte dieser Direktive von den einzelnen Militärbehörden in ihren Zonen inhaltlich und zeitlich sehr unterschiedlich gehandhabt wurde.

In der amerikanischen Zone, zu der Bayern (Ausnahme: Der Landkreis Lindau gehörte damals zur französischen Besatzungszone.) gehörte, konnte sich der Sport durch die großzügige Haltung der zuständigen Besatzungsmacht verhältnismäßig schnell organisieren.

Etwas restriktiver verhielten sich die britischen Militärbehörden.

Sehr streng war dagegen die französische Besatzungsmacht.

In der sowjetischen Besatzungszone wurde mit der Einführung eines so genannten kommunalen Sportkonzepts und mit dem Aufbau einer „*antifaschistisch-demokratischen Sportbewegung*“ ein Sonderweg eingeschlagen.

Inhaltlich der Festschrift „50 Jahre Deutscher Sportbund“ (Seiten 18 und 19) entnommen.

Die beschriebene großzügige Haltung der US-Amerikaner machte es möglich, dass man in Bayern schon bald eine Sportorganisation aufbauen konnte, die über enge und lokale Grenzen hinausging.

Korrekturen, Ergänzungen usw. bitte an
Bertold Heyder, ✉ Bohlenweg 53, 63739 Aschaffenburg, melden.
Danke!

ergänzt und überarbeitet am 19.07.2013

Bertold Heyder